

Weiterbildung IFB ist machbar.....



**Weiterbildung/Qualifikation
für Fachpersonen
Integrationsförderung im Frühbereich**

unterstützt durch den Integrationskredit des Bundes
und der Kantone AG, SO und ZH

..... **Für dich!**

Sind SIE die neue Fachperson für Integrationsförderung im Frühbereich (IFB)?

Wenn nicht, dann bilden wir Sie weiter!

Wir bieten

- ... fundiertes und methodisches Hintergrundwissen im Umgang mit MigrantInnen und deren Kindern im Frühbereich (Vorkindergarten)
- ... solide und umsetzbare Kenntnisse, damit Sie andere Personen in der Schule, im Kindergarten, im Hort, in Gemeinden, in Vereinen oder Organisationen als Profi der Integrationsförderung im Frühbereich anleiten können
- ... eine interessante Weiterbildung mit schweizweit anerkannten SpezialistInnen
- ... einen Spezialpreis - dank den Subventionen vom Bundesamt für Migration (BFM) und der Kantone
- ... einen geeigneten Einstieg oder eine ideale Weiterbildung im Bereich IFB
- ... einen direkten Bezug zum eigenen IFB-Praxisfeld
- ... fachliche Unterstützung durch unsere DozentInnen während des ganzen Kurses und bei der schriftlichen Abschlussarbeit
- ... die Möglichkeit, auch einzelne Module aus der Weiterbildung zu besuchen

Sie bringen mit

- ... Motivation im Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund
- ... Interesse für die Integrationsförderung im Frühbereich
- ... Solide Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (Kompetenzprofil B1 gemäss GER)

Gut zu wissen

In Anbetracht des bestehenden Mangels an qualifiziertem Personal im Bereich IFB bietet Ihnen machbar Bildungs-GmbH mit diesem Lehrgang ein spezifisches Qualifizierungsangebot an, das in seiner Art einzigartig ist.



Melden Sie sich noch heute an

Das machbar - Team wünscht den Kursteilnehmenden Spass beim Lernen und bei der Anwendung des Erlernten!

Bei Fragen zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:
062 / 823 24 28; E-mail: info@mbb.ch

Weiterbildung IFB mit machbar

<u>Zielgruppe</u>	Personen, die sich im Bereich IFB, mit Fokus auf die Arbeit mit sozioökonomisch benachteiligten Migranten-/Migrantinnenfamilien und deren Kindern qualifizieren wollen.
<u>Kursziele</u>	Sie verfügen über ein Grundwissen im Bereich IFB und sind in der Lage, als Fachperson IFB gezielt eingesetzt zu werden.
<u>Kursinhalte</u>	Interkulturelle Kompetenz, Konfliktmanagement, transkulturelle Elternpartizipation (Elternbildung), Spracherwerb bei Erwachsenen mit Migrationshintergrund, Erst- und Zweitspracherwerb bei Kindern mit Migrationshintergrund, Grundlagen der frühkindlichen Entwicklungspsychologie, Mehrsprachigkeit im Vorschulalter, frühe sprachliche Förderung, Deutsch für Eltern und Kind (ELKi-/MuKi- Deutsch).
<u>Arbeitsweise</u>	Starke Verbindung zwischen Berufsalltag und IFB Kurs: Die Inputs der DozentInnen sind praxisorientiert. Diskussionen und Übungen sorgen für den Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und DozentInnen. Die Module beinhalten alle eine individuelle Reflexions- und Transfersequenz, wenn möglich mit direktem Bezug zum eigenen IFB-Praxisfeld. Die Abschlussarbeit ermöglicht die Vertiefung des Erlernten in Kombination mit den Arbeitssituationen im Berufsalltag.

<u>Teilnehmerzahl</u>	Mind. 10, maximal 15 Personen
<u>Kursumfang</u>	21 Tage à 7 Lektionen, total 147 Lektionen Präsenzzeit ca. 60 Stunden Selbststudium
<u>Kursdauer</u>	30. August 2014 - 9. Mai 2015, die Kurstage sind jeweils am Samstag, Ferien gemäss Aargauer Schulferienplan.
<u>Projektleitung</u>	Rosa-Maria Rizzo, Daniel Fischer
<u>Kursort</u>	machbar, Laurenzenvorstadt 87, 5000 Aarau
<u>Kosten</u>	Subventionierter Preis für den ganzen Lehrgang: Fr. 2850.-, inklusive Kursunterlagen. Die Differenz wird durch den Bund und die beteiligten Kantone übernommen. Einzelne Module kosten zwischen Fr. 420.- (für 2 Tage), Fr. 555.- (für 3 Tage) und Fr. 693.- (für 4 Tage).
<u>Aufnahmebedingung</u>	Sie sind daran interessiert, sich als Fachperson IFB zu qualifizieren und dazu bereit, sich aktiv einzubringen. Und Sie verfügen über solide Deutschkenntnisse (Kompetenzprofil B1 gemäss Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen GER).
<u>Kontaktadresse</u>	Kurssekretariat Tel. 062 / 823 24 28 machbar Bildungs-GmbH Asylstrasse 1 CH - 5000 Aarau info@mhb.ch

Modul 1

Transkulturelle Kompetenz als Grundlage im interkulturellen Arbeitsumfeld

Weltweite Migrationsbewegungen und die Globalisierung haben zur Folge, dass Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen in engem Austausch miteinander leben und arbeiten. Gerade in der täglichen Arbeit erfordert dies eine hohe interkulturelle Kompetenz, die in diesem Modul gefördert werden soll. Wir werden uns mit Themen der Migration und Integration beschäftigen und erfahren, wie jeder Mensch durch Kultur geprägt wird. Eine Einführung in die Kulturstandards wird helfen, Menschen mit anderer kultureller Herkunft besser zu verstehen und ihr Handeln einzuordnen. Gemeinsam werden Fragen und Probleme erörtert, die sich aus der Praxis ergeben. Es werden Strategien entwickelt, die ein effizientes, konfliktpräventives und zielorientiertes Arbeiten ermöglichen. Ein Modul, das Erfahrungs-, Lern- und Übungsprogramm in Einem sein wird.

Modul 2

Transkulturelle Elternarbeit, Elternbildung und Elternpartizipation

Wie kann der Kontakt mit Migrant/inn/en-Eltern ohne viel gemeinsame Sprache gestaltet werden? Wie kann eine Vertrauensbasis als Fundament der Kooperation aufgebaut werden? Was sind die Fallen und Hürden im Umgang mit Eltern? Wie gestalten wir eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Übersetzenden und Kulturvermittelnden? Was verstehen wir unter Elternbildung, und was zeichnet niederschwellige Angebote aus? Und die hauptsächliche Frage: Wie erreichen wir Migrantinnen-Eltern? Wie gewinnen wir sie für eine Kooperation? Sie lernen viele konkrete Projekte mit verschiedenen Lösungsansätzen kennen. Ebenso erhalten Sie Einblick in Materialien /DVDs, die im pädagogischen Gespräch mit Eltern hilfreich eingesetzt werden können.

Modul 3

Spracherwerb und Sprachförderung erwachsener Migrantinnen und Migranten

Sie machen sich in diesem Modul einerseits mit den Mechanismen des Zweitspracherwerbs erwachsener Migrantinnen und Migranten vertraut. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Bedingungen des ungesteuerten, ausserschulischen Zweitsprachlernens Erwachsener gelegt. Andererseits setzen Sie sich mit den didaktisch-methodischen Prinzipien der handlungsorientierten Zweitsprachförderung im Migrationsbereich auseinander. Grundlage dazu bildet der Förderansatz von «fide | Deutsch in der Schweiz – lernen, lehren, beurteilen» (www.fide-info.ch), der vom Bundesamt für Migration (BFM) im Jahr 2010 mit dem «Rahmencurriculum für die sprachliche Förderung von Migrantinnen und Migranten» lanciert worden ist. Dieser Ansatz erlaubt es heute, die Zweitsprachförderung konsequent auf den Sprachbedarf in den Lebenswelten erwachsener Migrantinnen und Migranten und deren Kommunikationsbedürfnisse auszurichten.

Modul 4

Der Erst- und Zweitspracherwerb bei Kindern mit Migrationshintergrund im Vorschulalter

Die Grundlagen der frühkindlichen Entwicklungspsychologie werden erarbeitet. Dazu gehören die Zusammenhänge zwischen der sprachlichen, motorischen, symbolischen und sozialkommunikativen Entwicklung im Vorschulalter. Ein weiteres Thema ist die Mehrsprachigkeit im Vorschulalter. Hier wird auf die Bedeutung der Erstsprache, auf Einflussfaktoren auf den Zweitspracherwerb, sowie auf den Verlauf des Zweitspracherwerbs im Deutschen eingegangen. Sprachstörungen bei mehrsprachigen Vorschulkindern sind ein wichtiges Gebiet. Den Ursachen von Sprachstörungen und ihren Erscheinungsbildern auf verschiedenen sprachlichen Ebenen wird nachgegangen. Bei der sprachlichen Frühförderung werden die Grundlagen einer frühen Sprachförderung, sowie Möglichkeiten und Vorgehensweisen bei mehrsprachigen Vorschulkindern untersucht.

Modul 5

Deutsch für Eltern und Kind

Folgende Aspekte werden behandelt: Die Bedeutung der affektiven Beziehung zwischen Eltern und Kind für dessen Sprachentwicklung. Die Rolle der Eltern als Experten und FördererInnen der Erstsprache. Von der Mutter-Kind Symbiose über die schrittweise Loslösung in die Eigenständigkeit. Das Prinzip des Modelllernens im „MuKi-/ElKi-Deutsch“ und die Methoden der Zweitspracherwerbsförderung mit Einbezug der Eltern. Gemeinsame Sprachlernsequenzen für Eltern und Kind.

Sie bekommen viele praktische Ideen für gemeinsame Sprachlernsequenzen, sowie auch für deren Vertiefung mit den Eltern und den Kindern separat. (MuKi-Sequenzen / handlungs- und bedürfnisorientierter Deutschunterricht mit Eltern / implizite und explizite Sprachförderung mit Kindern im Alter von 2 – 5 Jahren).

Modul 6

Konfliktmanagement in der IFB

Was hilft bei der Früherkennung von Konflikten? Wie kann ich konkrete Konfliktsituationen besser verstehen? Welche Grundsätze gelten im Umgang mit Konflikten? Was ist meine Rolle in einem konkreten Konflikt? Was kann ich in verfahrenen Situationen tun bzw. wie kann ich die Eskalation von Konflikten vermeiden? Welche Grenzen gilt es zu beachten? Was ist Mediation? Vor dem Hintergrund der allgemeinen Frage, was ein Konflikt überhaupt ist, in welchen Bereichen es zu Konflikten kommen und wie angemessen mit ihnen umgegangen werden kann, werden in diesem Modul die Besonderheiten von Konflikten im interkulturellen Dialog betrachtet. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden Möglichkeiten des bewussten und konstruktiven Umgangs mit diesen Konflikten diskutiert und ausprobiert.

Unsere Dozentinnen und Dozenten in der Weiterbildung IFB der machbar

Modul 1

Transkulturelle Kompetenz als Grundlage im interkulturellen Arbeitsumfeld

Sybille Tebaldi



Sybille Tebaldi, lic.phil.I, ist Ethnologin und zertifizierte interkulturelle Trainerin. Ihre Firma Tebaldi Training bietet Weiterbildungen, Kurse und Coaching für Behörden, Verbände, Schulen und internationale Grossunternehmen an. Als ehemalige Integrationsbeauftragte kennt sie die Anliegen von MigrantInnen, Verwaltungsmitarbeitenden und Behörden.

Modul 2

Transkulturelle Elternarbeit, Elternbildung und Elternpartizipation

Corinne Boppart

Corinne Boppart, lic. phil.I, ist Primarlehrerin und studierte Pädagogik und Sonderpädagogik. Als interkulturelle Fachfrau mit Schwerpunkt in der Erwachsenenbildung sind Elternbildung und Elterntraining in Deutschkursen für Eltern und Vorschulkindern einer ihrer Tätigkeitsbereiche. Sozialpädagogische Familienbegleitung gehört genauso zu ihrem Repertoire wie Kriseninterventionen in Familien. In der Weiterbildung von Fachpersonen aus pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern fliessen ihr Fachwissen und ihre breite Erfahrung mit ein.



Modul 3

Spracherwerb Erwachsener in der Migration

Ernst Maurer



Ernst Maurer leitet das Büro für Sprache und Integration in Zürich. Er entwickelt Konzepte für die Zweitspracherwerbsförderung im Migrationsbereich, berät Behörden und Sprachschulen in dieser Thematik, führt fachdidaktische Weiterbildungen für DaZ-Kursleitende durch und entwickelt Lehrmittel („Deutsch in der Schweiz“; „ECHO – Informationen zur Schweiz“). Ernst Maurer begleitet die machbar seit 2008 bei der Umsetzung des Rahmenkonzepts „Deutsch für den Arbeitsmarkt. Rahmenkonzept für

Projektverantwortliche und Lehrpersonen“, das er im Auftrag des SECO zur Förderung der Deutschkompetenz von fremdsprachigen Stellensuchenden verfasst hat.

Modul 4

Der Erst- und Zweitspracherwerbsverlauf bei Kindern mit Migrationshintergrund im Vorschulalter

Judith Häusermann

Judith Häusermann, lic. phil. I, ist Logopädin und arbeitet am Schulpsychologischen Dienst des Kantons Aargau. Sie hat über mehrere Jahre mit sprachentwicklungsauffälligen Kindern am Zentrum für kleine Kinder in Winterthur gearbeitet, an der Universität Fribourg Allgemeine Heilpädagogik, Pädagogische Psychologie und Differenzielle Heilpädagogik studiert, und als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Spielgruppen plus“ der Bildungsdirektion des Kantons Zürich mitgearbeitet. Neben ihrer Arbeit im Schulpsychologischen Dienst des Kantons Aargau gibt sie Weiterbildungen, insbesondere zum Thema Mehrsprachigkeit.



Modul 5

Deutsch für Eltern und Kind

Andie Zwinggi



Andie Zwinggi setzt sich seit über 20 Jahren intensiv mit den Möglichkeiten auseinander, wie Kinder und ihre Eltern mit Migrationshintergrund stärker in das Schulsystem zu integrieren sind, um eine echte Chancengleichheit zu ermöglichen. Sie ist die Entwicklerin des machbar - Leitfadens und der Tools fürs MuKi-Deutsch (Methodik, Didaktik und Materialien), wie auch der Toolbox und exemplarischen Beispiele zum Sprachförderprogramm für die aargauischen Spielgruppen **Sprache+** und **Kitasprache+**. Als Fachkoordinatorin des Bereichs Frühe Förderung der machbar hat sie diverse Projekte, Aus- und Weiterbildungen im Bereich der frühen Sprachförderung und kooperativen Elternarbeit (mit-)konzipiert, durchgeführt und begleitet und u.a. auch bei der Einführung des Praxisbuchs zur Sprachförderung in Spielgruppen und Kinderstageseinrichtungen des Bildungsraums Nordwestschweiz mitgearbeitet.

Modul 6

Konfliktmanagement

Lea Pelosi



Lea Pelosi, Ausbilderin FA, Psychologin BA Sc, ist seit vielen Jahren als Kursleiterin und Ausbilderin von Kursleitenden im Kontext der Integrationsförderung tätig. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind auf der einen Seite Deutsch- und Integrationskurse, Bewerbungstraining, Standortbestimmung für Fremdsprachige, auf der anderen Seite Kommunikationstraining, Gruppenprozesse, Konfliktmanagement und Verhandlungskompetenz. Sie hat Aus- und Weiterbildungen für Berufsbildende (hauptsächlich Fachleute Betreuung und Pflege) konzipiert und durchgeführt, sowie Weiterbildungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung.

Unsere Kursdaten: 5. IFB-Kurs 2014 - 2015

Modul 1	4 Tage à 7 Lektionen
Transkulturelle Kompetenz als Grundlage	Sa. 30. August 2014
	Sa. 6. September 2014
Dozentin: Sybille Tebaldi	Sa. 13. September 2014
	Sa. 20. September 2014
Workshop Abschlussarbeit	1 Tag à 7 Lektionen
Andie Zwinggi	Sa. 18. Oktober 2014
Modul 2	3 Tage à 7 Lektionen
Transkulturelle Elternarbeit	Sa. 25. Oktober 2014
Dozentin: Corinne Boppart	Sa. 1. November 2014
	Sa. 8. November 2014
Modul 3	2 Tage à 7 Lektionen
Spracherwerb Erwachsener in der Migration	Sa. 15. November 2014
Dozent: Ernst Maurer	Sa. 22. November 2014
Modul 4	4 Tage à 7 Lektionen
Erst- und Zweitspracherwerb	Sa. 6. Dezember 2014
Dozentin: Judith Häusermann	Sa. 13. Dezember 2014
	Sa. 17. Januar 2015
	Sa. 24. Januar 2015
Modul 5	4 Tage à 7 Lektionen
Deutsch für Eltern und Kind	Sa. 21. Februar 2015
Dozentin: Andie Zwinggi	Sa. 7. März 2015
	Sa. 14. März 2015
	Sa. 21. März 2015
Modul 6	3 Tage à 7 Lektionen
Konfliktmanagement	Sa. 25. April 2015
Dozentin: Lea Pelosi	Sa. 2. Mai 2015
	Sa. 9. Mai. 2015
Total Kurstage jeweils samstags	21 Tage à 7 Lektionen
Kurszeiten: 09.15 h - 17.00 h (1h Mittag)	

Anmeldung für die Weiterbildung Qualifikation IFB - Fachpersonen „Integrationsförderung im Frühbereich“

Ich melde mich für die Weiterbildung IFB bei machbar vom 30. August 2014 bis 9. Mai 2015 an.

- ganze Weiterbildung
 folgendes/e Modul/e:.....

Personalien

Name und Vorname:
 Strasse, PLZ, Ort
 Telefon:
 E-Mail:
 Institution / Arbeitsort:

Information:

Für den Kurs werden solide Deutschkenntnisse (Kompetenzprofil B1 gemäss GER) erwartet.
 Die subventionierten Kurskosten betragen Fr. 2850.- inklusive Kursunterlagen.

Annulationsbedingungen

- ohne Kostenfolge bis 30 Tage vor Kursbeginn
- 10% des Kursgeldes bis 15 Tage vor Kursbeginn
- 20% des Kursgeldes bis 7 Tage vor Kursbeginn
- danach der ganze Kursbetrag, ausser wenn eine Ersatzperson zur Verfügung steht.

Über die definitive Kursteilnahme entscheidet die Leitung der Weiterbildung IFB. Sobald feststeht, dass die Weiterbildung genügend Anmeldungen hat, erhalten Sie eine Bestätigung mit Rechnung.

Ort/Datum:..... Unterschrift:.....

Die ausgefüllte Anmeldung ist zu schicken an:
 machbar Bildungs-GmbH, Weiterbildung IFB, Asylstrasse 1, 5000 Aarau.

so finden Sie uns:



Laurenzenvorstadt 87,
5000 Aarau
www.mbb.ch

1. Stock
062 823 24 28
info@mbb.ch

